

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

phah der Feldhauptmann
 Hadab Efer zog für ihnen
 her. Da dz David angesaget
 ward/ samlet er zu hauff
 das ganze Israel / vñnd
 zog über den Jordan /
 vñnd da er an sie tam/ rüfset
 er sich an sie / Vñnd David
 rüfset sich gegen die Syrer
 zum streit/ vñnd sie stritten
 mit im. Aber die Syrer flo-
 hen für Israel/ vñnd David
 erwürget der Syrer sieben
 tausend Wagen / vñnd vier-
 zig tausent Mann zu fuß/
 dazu tödtet er Sophad den
 Feldhauptmann. Vñnd da die
 Knechte Hadadeser sahen/
 das sie für Israel geschlag-
 gen waren/ machten sie frie-
 den mit David vñnd seinen
 Knechten. Vñnd die Syrer
 wolten den Kindern Amon
 nit mehr helfen.

Cap. XXI. Vom Krieg wider
 die Ammoniter vñnd Philis-
 tier.

Vñnd da das jar vñnd war/
 zur zeit/ wenn die Köni-
 ge außziehen / fähret Joab
 die Heermacht/ vñnd verberbt
 der Kinder Ammon Land/
 tam vñnd belagert Nabba/
 David aber bleib zu Jeru-
 salem. Vñnd Joab schlug Nab-
 ba/ vñnd zubrach sie. Vñnd Da-
 vid nam die kronne ires Kö-
 niges vñnd seinem haupt/ vñnd
 fand dran einen Centner
 Goldes schwer/ vñnd Edelge-
 steine / vñnd sie ward David
 auf sein haupt gesetzt. Auch
 fähret er auß der Statt
 sehr viel Raubs. Aber das
 Volt driffen fähret er her-
 auß/ vñnd theilet sie mit Ses-
 gen/ vñnd eisern Hacken vñnd
 Keilen. Also thet David als

len Städte der kinder Am-
 mon. Vñnd David zog sampft
 dem Volt wider gen Jeru-
 salem. Darnach erhüb sich
 ein streit zu Gath mit den
 Philistern/ dazumal schlug
 Sibebai / der Hufathiter/
 den Sibai / der auß den
 Kindern der Nisen war/
 vñnd demütiget in. Vñnd es er-
 hüb sich noch ein streit mit
 den Philistern / da schlug
 Elhanan der Gonnair den
 Lahemi/ dz Bruder Goliath
 den Gathiter/ welcher hatte
 eine Spießfängen wie ein
 Weiberbaum. ABERMAL ward
 ein streit zu Gath / da war
 ein groß Mann/ der hatte
 zu sechs Finger vñnd sechs
 Been/ die machen vier vñnd
 zweitzig/ vñnd er war auch
 von den Nisen geboren. Vñnd
 hönert Israel. Aber Jonas-
 than der Sohn Simea/ dz
 Bruders David schlug ihn.
 Diese waren geboren von
 den Nisen zu Gath / vñnd
 schlief durch die hand David
 vñnd seiner Knechte.

Cap. xvi I. David laßt das
 volck zehlen, vñnd wird mit
 Pestilenz gestrafft.

Vñnd der Sathan kund
 wider Israel/ vñnd gab
 David ein/ dz er Israel zeh-
 len ließ. Vñnd David sprach
 zu Joab vñnd zu dz Volt's
 Obersten/ Gehet hin/ zehlet
 Israel von Berseba an bis
 gen Dan/ vñnd bringets zu
 mir/ dz ich wisse wie vil jr
 ist. Joab sprach / Der Herr
 thu zu seinem Volt/ wie sie
 jest sind/ hundert mahl so
 vil/ aber mein Herr König
 sind sie nicht alle meine.
 D d iiii. HERS.

Herren knechte / Warumb
 jaget denn mein Herr dar
 nach / Warumb soll eine
 sünd auf Israel tomen / U-
 ber des königes wort gieng
 fort wider Joab. Vnd Joab
 zog auß / vñ wandelt durchs
 ganz Israel / vñnd kam gen
 Jerusalem. Vñ gab die zahl
 des gezehten volcks David.
 Vnd es war des ganzen Is-
 rael / eilff hundertmal tau-
 sent Mann / die das Schwert
 aufzogen / vnd In da vier-
 hundert mal vnd sibenzig
 tausent Mann / die das
 Schwert aufzogen. kevt aber
 vñnd BenJamin gezeht er-
 nit vnter dies / denn es war
 dem Joab des königes wort
 ein greuel. Aber solches ge-
 het Gott übel / den er schlug
 Israel. Vnd David sprach
 zu Gott: Ich hab schwärlich
 gesündigt / dz ich dz gethan
 hab / Nun aber nimm weg
 die Missethat deines knech-
 tes / denn ich hab fast thö-
 rlich gethan. Vñnd der Herr
 redet mit Gad dem Schauer:
 David / vñnd sprach: Sehe
 hin / rede mit David / vñnd
 sprich: So spricht der Herr:
 Dererle lege ich dir für /
 erwöhle dir der ein / das
 ich dir thue. Vnd da Gad zu
 David kam / sprach er zu im:
 So spricht der Herr: Er-
 wöhle dir. Entweder drey
 Jahr Therrun ge oder drey
 Monden Ruchts für deinen
 widerständern / vñnd für dem
 Schwert deiner feinde / das
 dichs ergreiffe. Oder drey
 tage das Schwert des Her-
 ren / vñnd pestilenz im lan-
 de / das der Engel des Her-
 ren verderbe in allen Oren /

sen Israel. So sihe nun zu
 was ich antworten soll dem
 13 der mich gesandt hat. Da-
 vid sprach zu Gad: Mir
 ist fast angst / Doch ich wil
 in die hand des Herrn fal-
 len / denn seine Barmher-
 zigkeit ist sehr groß / vñnd
 will nit in Menschen hän-
 14 de fallen. Da ließ der Herr
 pestilenz im Israel tomen
 / das sibenzig tausent
 Mann fielen auf Israel.
 15 Vñnd Gott sandte den En-
 gel gen. Jerusalem sie zu
 verderben / vñnd im verders
 ben sahe der Herr drein / vñ
 reuet in dz libel. Vñ sprach
 zum Engel dem Verderber:
 Es ist gnug / laß deine hand
 ab. Der Engel aber des
 Herren stand bey der Len-
 nen Arnan / des Jebus-
 16 ters. Vnd David hab seine
 augen auß / vñnd sahe den
 Engel des Herren stehen
 zwischen Himmel vñnd Er-
 den / vñnd ein bloß Schwert
 in seiner hand aufgerecht
 über Jerusalem. Da fiel
 David vñnd die eltesten mit
 Säcken bedekt auß / 17 ant-
 17 lis. Vñnd David sprach zu
 Gott: Bin ichs nit / der dz
 völd zehlen hieß. Ich bin
 der gesunde / vñnd dz libel
 gethan hat / Dise Sünd aber
 was haben sie gethan / Herr
 mein Gott / laß deine hand
 wider mich vñnd meines vater-
 ters hauß / vñnd nicht wider
 dein völd sein / zu plagen.
 18 Vñnd der Engel sprach zu
 Gad / dz er David sollt sag-
 dz David hinauf gehen / vñ
 di Hermeins altar aufrib-
 ten / sollt in der Lennen Ar-
 19 nan des Jebusiters. Also
 gieng

gieng David hinauff nach dem Wort Gads das er geredt hatte in des Herrn namen. Arnan aber da er sich wandte vñ sahe den Engel vñ seine vier Söhne mit jm verdeckten sie sich denn Arnan druck Weigen. Als nun David zu Arnanzienge/sah Arnan vñ war Davids gewar/vñ gieng her auß auß der Lennen/ vñ beset David an mit seinem Antlig zur Erdr. Vñ David sprach zu Arnan: Gib mir raum in der Lennen / daß ich einen Altar dem Herren dar auß baue/ vmb voll gelt solt du mir ihn geben/ auß daß die plage vom Voldt aufhöre. Arnan aber sprach zu David: Nimm dir/ vñ mache mein Herr König wie dir gefellet. Siehe ich gebe das Rind zum Brandopfer/ vñ das Gesbirr zu hols/ vñ Weisen zum freyopfer/ alles gebe ichs. Arnan der König David sprach zu Arnan: Nit also / sondern vmb voll gelt wil ichs kaufen. Denn ich wil nicht daß dein iß nemt für dem Herren / vñnd wills nicht vmb sonst haben zum Brandopfer. Also gab David Arnan vmb den raum/ gold am gewicht sechs hundert Sedel. Vñnd David bauet daselbst ein Altar dem Herren einen Altar/ vñ opfferte Brandopfer vñnd Dandopfer. Vñnd da er den Herren anrief erhoret er in ihm das feuer vom Himmel auff den Altar des Brandopfers. Vñ der Herr sprach zum Engel / daß er sein Schwert in seine Scheiden lehret. Zur selbigen zeit

da David sahe/ daß ihn der Herr erhoret habe auß dem platz Arnan des Hebräers / pfeget er daselbst zu opffern. Denn die Wohnung des Herren / die Mose in der Wüsten gemacht hatte/ vñnd der Brandopfers altar / war zu der zeit in der Höhe in Gibcon. David aber konte nicht hingehen für denselben / Gott zu suchen / so war er erdrocken für dem Schwert des Engels des Herren. Vñnd David sprach: Hie soll das haus Gottes des Herrn sein/ vñ dieß der Altar zum Brandopfer Israel.

Cap. XXI 11. David machet Salomo zum König vñnd befehlet ihm des Herrn haus zu bauen.

Vñ David ließ versamen die frembdlingen die im lande Israel waren vñnd bestellet Steinmessen Steine zu bauen das Haus Gottes zu bauen. Vñ David bereitet vil Eisen zu negeln an die Thüren in den Thoren / vñnd was zu nageln were / vñnd so vil Eys/ daß nit zu wegen war. Vñnd Cedren hols ohn zal. Denn die von Sidon vñnd Tyro brachten vil Cedren hols zu David. Denn David gedacht/ mein Son Salomo ist ein Knabe vñnd iart daß Haus aber das dem Herren soll gebauet werden/ soll groß sein/ daß sein Name vñnd ruhm erhaben werde in allen landen/ dar umb wil ich ihm vorrahs schaffen. Also schaffet David vil vorrahs vor seinem